

## **31. Bundeswettbewerb „Jugend komponiert“**

### **Konzert der Bundespreisträger**

Der Bundeswettbewerb „Jugend komponiert“  
ist ein Projekt der Jeunesses Musicales Deutschland  
und wird gefördert vom Bundesministerium für  
Bildung und Forschung.

Partner sind der Deutsche Musikrat, die Hochschule für  
Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main  
und der Hessische Rundfunk.

In Zusammenarbeit mit dem  
Institut für zeitgenössische Musik IzM der HfMDK.

**Freitag 5. August 2016  
19.30 Uhr Großer Saal**

## Konzert der Bundespreisträger „Jugend komponiert“

**Lukas Förster** (\*1997)  
„Modus indienne“

**Julika Lorenz** (\*1998)  
„railtune“

**Parvis Noah Hejazi Nico** (\*1999)  
aus „Sechseinhalb Unzulänglichkeiten“  
„was“ – „ich – mich“

**Leon A. Lorenz** (\*1999)  
„Summary 14“ (Ausschnitt)

**Marko Mrdja** (\*1996)  
„Bebelstr. 79“

**Franz Ferdinand August Rieks** (\*1998)  
„Bagatelle nachts“

**Jonatan Fidus Blomeier** (\*1997)  
„3 kleine Stücke für Klavier“  
„minimalminiatur“ – „Alessi SG63“ – „Choral“

**Erik Ziegler** (\*1998)  
„Versöhnung“

Es musizieren Stipendiaten der Bundesauswahl Konzerte  
Junger Künstler der Deutschen Musikrat gGmbH:

**Johannes Pfeuffer**, Saxophon  
**Andrei Banciu**, Klavier  
**Martin Hennecke**, Schlagwerk  
**Anna Neubert**, Violine  
**Constantin Herzog**, Kontrabass

für Komposition am Julius Stern-Institut der Universität der Künste Berlin. Seit 2015 wirkt er als Soloklarinettist im Landesjugendorchester Berlin und im Landesjugendensemble für Neue Musik Berlin mit. Ergänzend besuchte er Meisterkurse bei Prof. Karl Leister, Berlin, Prof. Ralph Manno, Köln Prof. Norbert Kaiser, Plauen, und dem Minguet-Quartett, und nahm an Weiterbildungskurse wie einem Workshop für Junge Komponierende und dem Kammermusikurs für Junge Instrumentalisten der Jeunesses Musicales Deutschland, der Europäischen Musikadademie Palazzo Ricci, der Sommermusik im Oberen Nagoldtal und dem Meisterkurs Komposition der Sommerakademie Bad Sobernheim teil. Er ist mehrfacher Preisträger der Landes- und Bundeswettbewerbe „Jugend musiziert“ und des Bundeswettbewerbs „Jugend komponiert“. 2016 wurde er beim Jugendkompositionswettbewerb OPUS ONE der Berliner Philharmoniker ausgezeichnet. Seine „5 Einfälle für Streichquartett“ wurden durch Mitglieder der Berliner Philharmoniker aufgeführt. 2016 interpretierte er selbst auf der Klarinette seine im Wettbewerb „Jugend musiziert“ ausgezeichnete Komposition in einem Konzert des Landesjugendensembles für Neue Musik in der Deutschen Oper Berlin.

**Erik Ziegler** (\*1998) machte 2015 als Bundespreisträger des Bundeswettbewerbs „Jugend komponiert“ zum ersten Mal die aufregende Erfahrung, wie eines seiner Stücke von professionellen Musikern interpretiert und von renommierten Komponisten sowie den anderen Preisträgern begutachtet wird. Zieglers musikalischer Werdegang begann mit Gitarrenunterricht im Alter von 7 Jahren. Als Gitarrist nahm er zwei Mal am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teil, mit einer Weiterleitung zum Bundeswettbewerb „Jugend komponiert“ im Jahr 2015. Seit 2014 nimmt er zusätzlich Klavier- und Tuba-Unterricht und wirkt als Tubist in verschiedenen Ensembles mit. Seine ersten Stücke komponierte er 2013 und wird seit 2014 von Stefan Lienenkämper in Komposition unterrichtet. 2016 wird er zum zweiten Mal als Bundespreisträger des Bundeswettbewerbs „Jugend komponiert“ ausgezeichnet.

uraufgeführt – ein Auftragswerk des Landesgymnasiums für Musik Dresden. Die Sächsische Mozartgesellschaft beauftragte ihn zur Komposition des Werkes „Der Morgen“ mit Orchester und Chor, das in Sachsen, Tschechien und Polen aufgeführt wurde.

**Elisabeth Paulus** (\*1997) studiert seit 2015 Komposition als Jungstudentin bei Prof. Martin Schüttler an der Musikhochschule Stuttgart. Auf den Violinunterricht im Alter von sieben Jahren folgten ab 2012 erste Klavierstunden. Paulus ist Preisträgerin bei Kompositionswettbewerben der Musikschule Neu-Ulm und Oberstdorf sowie beim Wettbewerb des Festivals „Klassik für Kinder“ Leipzig. 2016 wurde sie von den Berliner Philharmonikern mit der Teilnahme an der Jugendkompositionswerkstatt OPUS ONE ausgezeichnet. Ihre Kompositionen wurden bereits vom MDR Kinderchor, dem Heidelberger Kinderchor und der Camerata Zürich aufgeführt.

**Franz Ferdinand August Rieks** (\*1998) erhielt für 2017 einen Kompositionsauftrag für Studio Musikfabrik. Rieks absolviert sein Vorstudium im Hauptfach Komposition bei Prof. Markus Hechtle und Prof. Wolfgang Rihm, im Hauptfach Klavier bei Prof. Kaya Han an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe. Er ist Pianist des LandesJugendEnsembleNeueMusik Rheinland-Pfalz, des Ensemble der Länder und des Studio Musikfabrik. Kompositionsunterricht erhält er bei Brian Ferneyhough, Mark André und Georges Aperghis, in Mainz bei Volker David Kirchner und Bernd Thewes. Meisterkurse und Workshops bei Prof. Carmen Piazzini, Dietmar Wiesner, Brett Dean, Stanley Dodds, Gerhard Stäbler, Kunsu Shim, Teodoro Anzellotti, Volker Staub, Prof. Dr. Wolfgang Rüdiger. Als Pianist gewann er zahlreiche Preise und Auszeichnungen. Als Komponist ist er Preisträger des Bundeswettbewerbs „Jugend komponiert“, des Jugendkompositionswettbewerbs OPUS ONE der Berliner Philharmoniker und des SAMADIS' International Composition Competition New York. 2016 wurde er für das Composer Seminar des Lucerne Festivals mit Wolfgang Rihm, Olga Neuwirth, Matthias Pintscher und Marc André ausgewählt. Stipendien erhielt er u. a. beim Zweiten Ensemble Modern Komponistenstudio und bei Impulse – Junge Interpreten!/Neue Musik! des Deutschen Musikrats. Seine Werke wurden teils unter seiner Leitung aufgeführt u.a. beim Grafenegg Festival auf Einladung von Jörg Widmann und Lothar Zagrosek, durch die Badische Staatskapelle, beim ZeitGenuss Festival Karlsruhe, dem Festival upgrade Donaueschingen, der Internationalen Frühjahrstagung für Neue Musik und den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik Darmstadt des International Youth New Music Festival Chicago.

**Oliver M. Uszynski** (\*1998) entdeckte im Instrumentenkarussell der Musikschule sein Instrument: die Klarinette. Ab dem Alter von vier Jahren erhielt Uszynski an der Städtischen Sing- und Musikschule Erlangen seine musikalische Grundausbildung und später Klarinettenunterricht. Aktuell ist er Schüler von Friederike Roth (Klarinette) und Anton Safronov (Komposition, Instrumentationslehre, Klavier). Seit 2013 ist er Jungstudent

## Biografien der Preisträger

**Johannes Berndt** (\*1998) war einer der Komponisten, dessen Werke das Landesjugendensemble Neue Musik Niedersachsen 2015 unter dem Motto „Eroberung neuer Klangwelten“ aufführte. Berndt begann im Alter von fünf Jahren mit dem Violinspiel sowie mit acht Jahren das Klavierspiel und komponierte erste Stücke. 2011 wurde er in das Institut zur Frühförderung musikalisch Hochbegabter an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover aufgenommen. 2014 schloss er das Frühstudium mit Hauptfach Komposition bei Marcus Aydintan und Nebenfach Klavier bei Judith Mosch-Demuth ab. Seitdem ist er Jungstudent im Fach Komposition bei Gordon Williamson, seit 2015 bei Daniel Moreira. Nach 2015 ist er 2016 erneut Bundespreisträger des Bundeswettbewerbs „Jugend komponiert“. Für das Jahr 2017 erhält er das Bayreuth-Stipendium des Richard Wagner-Verbandes Hannover. Mehrere seiner Werke wurden im Rahmen der Sommerakademien seines ehemaligen Institutes uraufgeführt. 2014 spielte das Ensemble Flex aus Hannover seine Bearbeitungen von Klavierliedern Richard Strauss'. Auftragswerke wurden im Rahmen des Deutschen Oktobers 2014 in Albanien in der deutschen Botschaft Tirana und der albanischen Staatsoper gespielt.

**Jonatan Fidus Blomeier** (\*1997) begann früh, seine musikalischen Spielereien aufzuschreiben, weil er Spaß daran hatte, nicht etwas Fremdes zu spielen, sondern seine eigenen Gedanken und Gefühle auszudrücken. Mit neun Jahren erhielt Blomeier den ersten Klavierunterricht. Sein Vater brachte ihm die Improvisation und Musiktheorie näher und später wurde er durch seinen Musiklehrer in Tonsatz unterrichtet. Seine erste Kompositionsarbeit entstand 2013, als er den Auftrag erhielt, im Rahmen eines Schuljubiläums ein Stück für das Instrumental-Lehrerensemble zu schreiben.

**Lukas Förster** (\*1997) hat seine Passion und künftige Profession im Klavier- und Orgelspiel gefunden. Förster erhielt seinen ersten Klavierunterricht mit sechs Jahren bei Dirigent Harald Malcherczyk. Ab 2007 bekam er Klavier- und Orgelunterricht bei Kirchenmusikdirektor Matthias Böhlert in Salzwedel. Mit neun Jahren entdeckte er das Komponieren für sich und erste kleinere Werke entstanden. Er ist Mitglied der Komponistenklasse Sachsen-Anhalt am Konservatorium Magdeburg und erhielt im Rahmen mehrerer Ferienkurse Unterricht unter anderem bei Martin Christoph Redel, Thomas Buchholz und Thomas Krüger. Seit 2015 studiert er an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale) Kirchenmusik und Schulmusik. Er ist Preisträger des Bundeswettbewerbs „Jugend komponiert“, des Jugendkompositionswettbewerbs OPUS ONE der Berliner Philharmoniker und des Orchesterwettbewerbes der Hochschule Osnabrück.

**Parvis Noah Hejazi Nico** (\*1999) besucht neben Kompositionskursen zahlreiche Meisterkurse, etwa im Fach Alte Musik – Historische Aufführungspraxis mit dem Schwerpunkt Hammerklavier. Mit

6 Jahren erhielt Nico Klavier-, Kompositions- und ab dem 7. Lebensjahr auch Orgelunterricht. Seit 2013 ist er Jungstudent an der Hochschule für Künste Bremen mit den Hauptfächern Klavier (Klasse Almut Cordes) und Komposition (Klasse Prof. Jörg Birkenkötter). Wichtige Impulse erhielt er auch durch Meisterkurse im Rahmen der Internationalen Sommerakademie Mozarteum Salzburg und aus der Arbeit mit Prof. Lars Vogt, Igor Levit, Prof. Anatol Ugorski und Prof. Vanessa Latache. Klaviermeisterkurse bei Prof. Bob Versteegh, Prof. Jakob Leuschner, Prof. Gilead Mishory, Prof. Konrad Elser, Prof. Manfred Aust, Prof. Young-Lan Han, etc. sind ebenfalls Teil seiner bisherigen musikalischen Ausbildung. Er ist mehrfacher Bundespreisträger des Bundeswettbewerbs „Jugend komponiert“ sowie des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ in den Kategorien Orgel, Klavier solo und Klavier-Duo. Gefördert wird er seit 2012 durch die Karin-und-Uwe-Hollweg-Stiftung und 2015 erhielt er ein Förderstipendium der Deutschen Stiftung Musikleben.

**Markus Koropp** (\*2000) ist Mitglied des Ensembles für Neue Musik an der Rheinischen Musikschule Köln, das bereits mehrere seiner Stücke uraufgeführt hat. Mit 6 Jahren erhielt Koropp seinen ersten Klavierunterricht, ab 2010 bei A. Anderwaldt und seit 2012 bei Oleg Krimer. Seit 2008 Unterricht auch auf der Geige, zunächst bei Charlotte Regul an der Musikschule Bonn und seit 2011 bei Hannelore Olschofka. 2011 kam Unterricht in Musiktheorie und Komposition hinzu, zunächst bei H. J. Ibler an der Musikschule Bonn und seit 2013 bei Thomas Taxus Beck an der Rheinischen Musikschule Köln. Seit 2015 absolviert er eine studienvorbereitende Ausbildung an der Rheinischen Musikschule Köln mit dem Hauptfach Komposition. Koropp ist mehrfacher Preisträger beim Bundeswettbewerb „Jugend komponiert“ und nahm 2015 am Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ teil (Begleitung, Klavier). Seine Werke wurden u.a. im Rahmen der Kinder- und Jugendkulturtag Oberkassel, des Jugendfestivals für zeitgenössische Musik Köln sowie der XII. Rassegna Musicale Europea an der Accademia Musicale in Montecini (Italien) aufgeführt.

**Julika Lorenz** (\*1998) wurde mit ihrem Ensemble Le Tic-Toc-Choc 2015 beim Jugendwettbewerb der Händel-Gesellschaft Karlsruhe ausgezeichnet und wirkt in Projekten des Landesjugendbarockorchesters Baden-Württemberg auf historischen Instrumenten mit. Lorenz begann im Alter von sechs Jahren zu komponieren. Ihren ersten Violinunterricht erhielt sie an der Musikschule Rottweil bei Katja Bächtle. Ab Oktober 2014 war sie Jungstudentin an der Stuttgarter Musikhochschule bei Prof. Christian Sikorski. 2016 wird sie ihr Studium bei Prof. Elisabeth Kufferath an der Musikhochschule Hannover beginnen. Sie erhält Klavierunterricht bei Prof. Volker Stenzl und ist mehrfache Landes- und Bundespreisträgerin der Wettbewerbe „Jugend musiziert“. Seit 2012 wurde sie mehrfach, sowohl als Förder- als auch als Bundespreisträgerin beim Bundeswettbewerb „Jugend komponiert“ ausgezeichnet. 2015 war sie Stipendiatin der Bruno-Frey-Stiftung und erhielt 2016 einen Stiftungspreis der Sparkassen Baden-Württemberg.

**Leon Lorenz** (\*1999) komponiert und arrangiert Musik und sucht auf dem Schlagzeug nach immer neuen Klängen. Lorenz erhält Schlagzeugunterricht bei Jürgen Spitschka und Marta Klimasara an der Stuttgarter Musikhochschule und Unterricht für Komposition von Philipp Vandré, ebenfalls an der Stuttgarter Musikschule. Orchestererfahrung sammelt er seit 2014 beim Landes- und Bundesjugendorchester. Sein solistisches Debüt hatte er 2014 mit einem Marimba-Konzert mit dem jungen Kammerorchester Stuttgart in der Liederhalle Stuttgart. Beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ gewann er mehrere erste Preise und weitere Sonderpreise. Seit 2014 komponierte er zunächst für die zahlreichen Instrumente des Schlagzeugs und arbeitet sich seitdem über Ensemble-Musik zum Orchester. Sein Ziel ist es, ein Schlagzeugkonzert mit Orchester zu komponieren.

**Marko Mrdja** (\*1996) spürt eine tiefe Verbundenheit zur serbischen Volksmusik und nutzt die vielfältigen Möglichkeiten der „Computerwelt“. Mrdja erhielt im Alter von 7 Jahren Keyboard- und Akkordeonunterricht bei Zoran Petrovic. Nach und nach entdeckte er mit der Klassik eine neue Klangwelt. Insbesondere Mozart beeindruckte ihn bereits als Kind so stark, dass ihm seine Eltern eine Reise nach Salzburg, die Heimatstadt seines Vorbilds, ermöglichten. Nachdem er zunächst Klavierunterricht erhalten hatte, wandte er sich später dem Jazz und Blues zu. Kompositorisch beschäftigt er sich mit elektronischen experimentellen Stücken, dem Arrangieren und Abmischen von Klängen. Sein Ziel dabei ist, die elektronische Musik mit der instrumentalen zu verbinden, etwa in seiner Komposition für Klavier und elektronische Klangerzeuger. Seit 2016 studiert er an der Musikhochschule Stuttgart bei Prof. Marco Stroppa Komposition.

**Maximilian Otto** (\*1998) dirigierte 2015 die Aufführung seines Werkes „Der Eislauf“ in der Philharmonie de Paris und 2016 die Uraufführung des Werks „Lösung?“, das auch sein diesjähriges Preisträgerstück ist, an der Hochschule für Musik Dresden im Rahmen eines Benefizkonzerts für Flüchtlinge. Otto ist Schüler am Landesgymnasium für Musik Carl-Maria-von-Weber in Dresden im Hauptfach Klavier (Oksana Weingardt-Schön) sowie im Nebenfach Komposition (Prof. Christian Münch) und erhält Unterricht in Musiktheorie an der Hochschule für Musik Dresden. Seit 2013 erhält er Kontrabassunterricht und ist seit 2014 Schüler im Fach Dirigieren an der Hochschule für Musik Dresden (Prof. Ekkehard Klemm). Er besuchte Meisterkurse z.B. Klavier bei Lisa Smirnova, Wien, Komposition bei Raquel Garcia Tomas, London und nahm als Solist am Klavier an zahlreichen Orchesterprojekten teil. Preise erspielte er sich beim internationalen Klavierwettbewerb in Görlitz/Zgorzelec, beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Mit 13 Jahren erhielt er einen Sonderpreis der Berliner Philharmoniker als Teilnehmer des 6. Schülerkompositionswettbewerbes. Neben weiteren gewonnenen Kompositions-Preisen, wie dem Andreas-Werckmeister-Preis, wurde er mehrfach beim Bundeswettbewerb „Jugend komponiert“ als Bundespreisträger ausgezeichnet. 2013 wurde sein Orchesterwerk „Unruhe“ in der Hochschule für Musik Dresden